

An die

- Arbeitgebervertreter in den Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit in Berlin und Brandenburg
- Geschäftsführungen der Mitgliedsverbände der UVB
- Damen und Herren des Präsidiums der UVB zur Unterrichtung

Beschäftigung und Arbeitsmarkt in Berlin-Brandenburg im Juli 2019

Kernaussagen für die Region Berlin-Brandenburg

Die Arbeitslosigkeit wächst im Juli leicht, der Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung verliert an Schwung.

In Berlin steigt die Zahl der Arbeitslosen um 3.900 auf 156.500, in Brandenburg steigt sie um 1.600 auf 76.000. Mit 232.500 Arbeitslosen hat die Region 5.300 mehr Arbeitslose als vor einem Jahr. Saisonbereinigt steigt die Zahl der Arbeitslosen um 1.000.

Die Arbeitslosenquote in der Region ist 7,1% (Berlin 8,0%, Brandenburg 5,7%).

Das Land Berlin liegt bei der Zunahme der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit Februar 2012 an der Spitze aller Bundesländer. Im Vorjahresvergleich nahm sie um +3,3% (+48.100) zu. Brandenburg liegt bei der Zunahme an der ersten Stelle aller ostdeutschen Länder (+0,7%, +6.000).

Von den 232.500 Arbeitslosen in der Region sind

- 29,6% (68.900) dem SGB III und 70,4% (163.600) dem SGB II zugeordnet,
- 28,5% Langzeitarbeitslose (66.300),
- 45,5% Helfer, also ohne verwertbare berufliche Qualifikation (105.800),
- 8,4% jünger als 25 Jahre (19.600).

Ende des Monats sind 50.900 Arbeitsstellen unbesetzt, davon sind nur 17,7% (9.000 Stellen) für Helfer ohne berufliche Qualifikation geeignet.

Die Fachkräftenachfrage in der Region stabilisiert sich auf hohem Niveau. Der Stellenindex BA-X sinkt leicht auf 269 Punkte in Berlin und bleibt in Brandenburg stabil bei 251. Die Vakanzzzeit bei der Besetzung offener Stellen stagniert, im Durchschnitt über alle Berufe, bei 112 Tagen in Berlin, in Brandenburg leicht steigend bei 158.

Im Vergleich der Bundesländer liegt in der Statistik der Bundesagentur Berlin

- mit einer Arbeitslosenquote von 8,0% hinter Sachsen-Anhalt mit 7,0% und Mecklenburg-Vorpommern mit 6,7%, aber vor Bremen mit 10,2%,
- und hat mit einer vorläufigen Unterbeschäftigungsquote von 10,9% hinter Sachsen-Anhalt mit 10,4% und Mecklenburg-Vorpommern mit 9,4%, aber vor Bremen mit 13,6% seit 48 Monaten in Folge nicht mehr die „Rote Arbeitsmarktlaterne“.

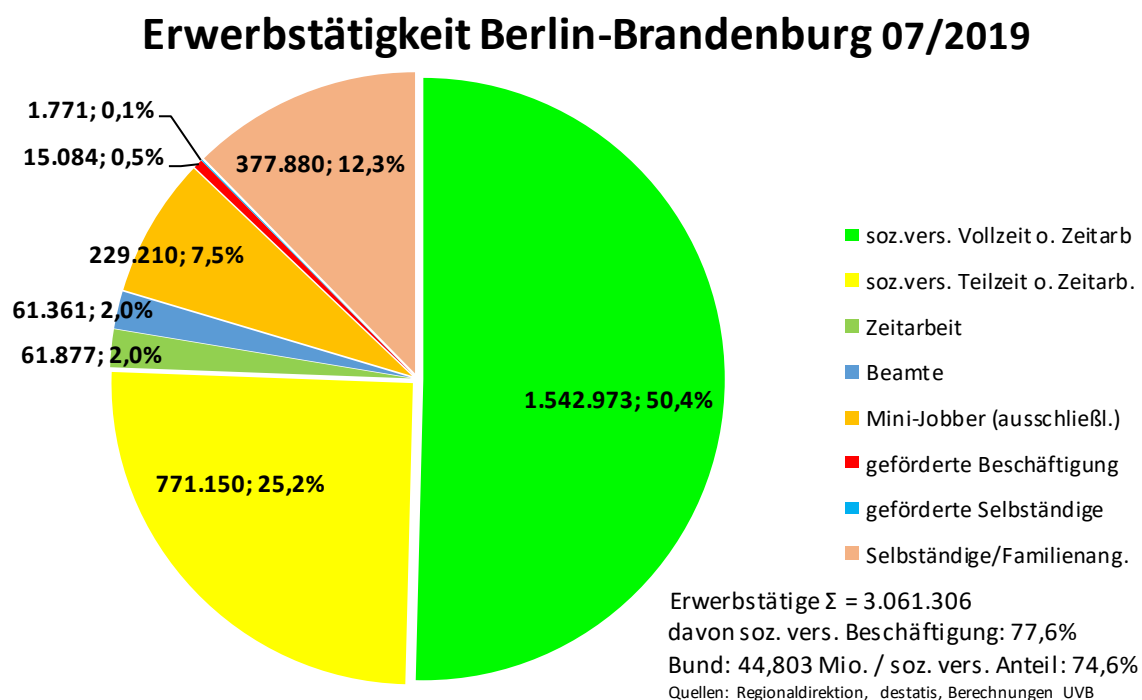
1. Die Beschäftigungssituation

Bei der Beschäftigung wird in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit unterschieden zwischen den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den abhängig zivilen Erwerbstätigen (zusätzlich die Beamte und die ausschließlich geringfügig Beschäftigten) und allen zivilen Erwerbstätigen (zusätzlich die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen, jeweils ohne Soldaten - deshalb „zivil“).

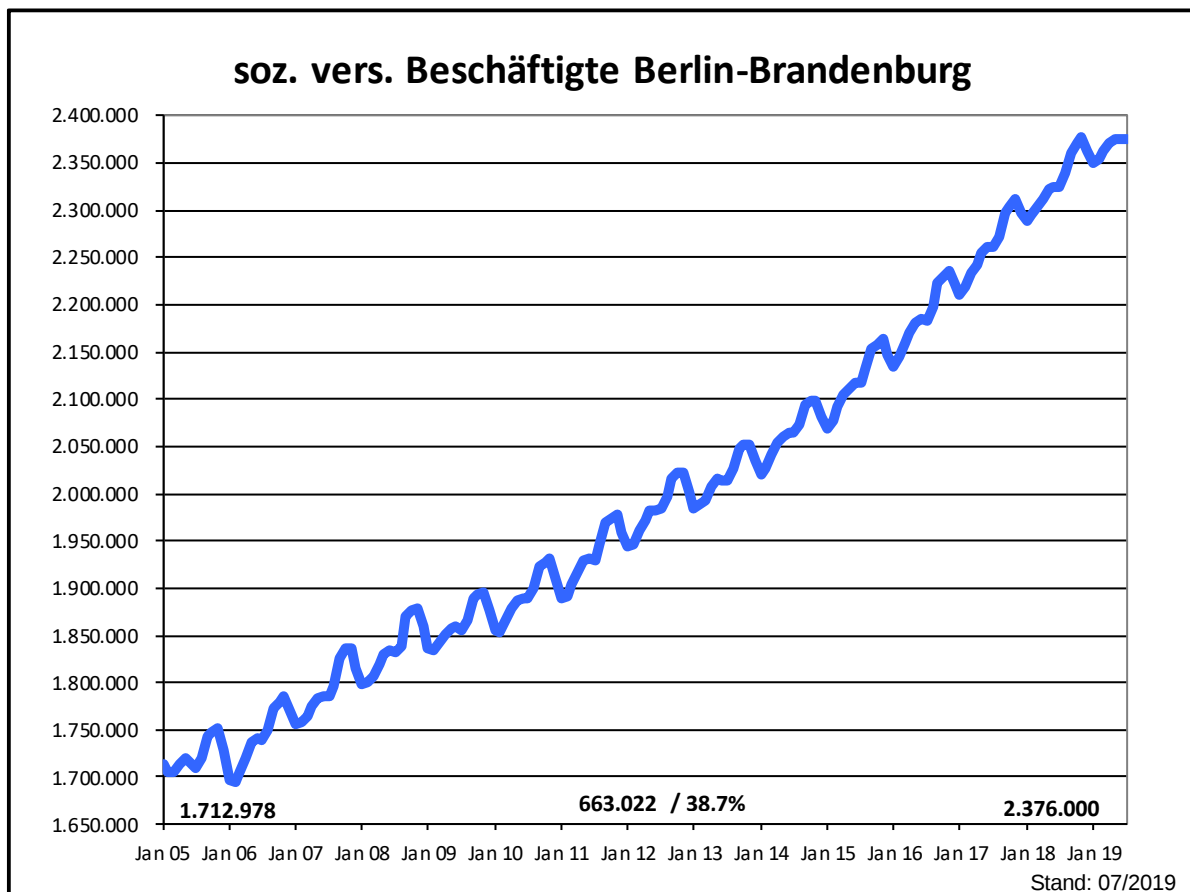
Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug im Mai 2019 (letzter verfügbare Zahl) in der Region 2.376.000 (Berlin 1.522.500, Brandenburg 853.500).

Hinzu kommen ca. 61.000 Beamte und ca. 229.000 ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sowie (die folgenden Zahlen aktuell für den Juli 2019) 1.771 geförderte Selbständige, 15.084 Personen in öffentlich geförderter Beschäftigung und weitere 378.000 Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Damit sind 3,061 Mio. Personen in Berlin-Brandenburg erwerbstätig.

Die Darstellung der Struktur der Erwerbstätigkeit nach Beschäftigungsformen zeigt, dass sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach wie vor die Erwerbstätigkeit dominieren. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen liegt in der Region mit 77,6% leicht über dem Bundesdurchschnitt von 74,6%.



Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Berlin-Brandenburg ist seit Jahresanfang 2005 positiv verlaufen. Mit + 38,7%, liegt der Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Region deutlich über dem von Deutschland insgesamt mit + 28,1%.



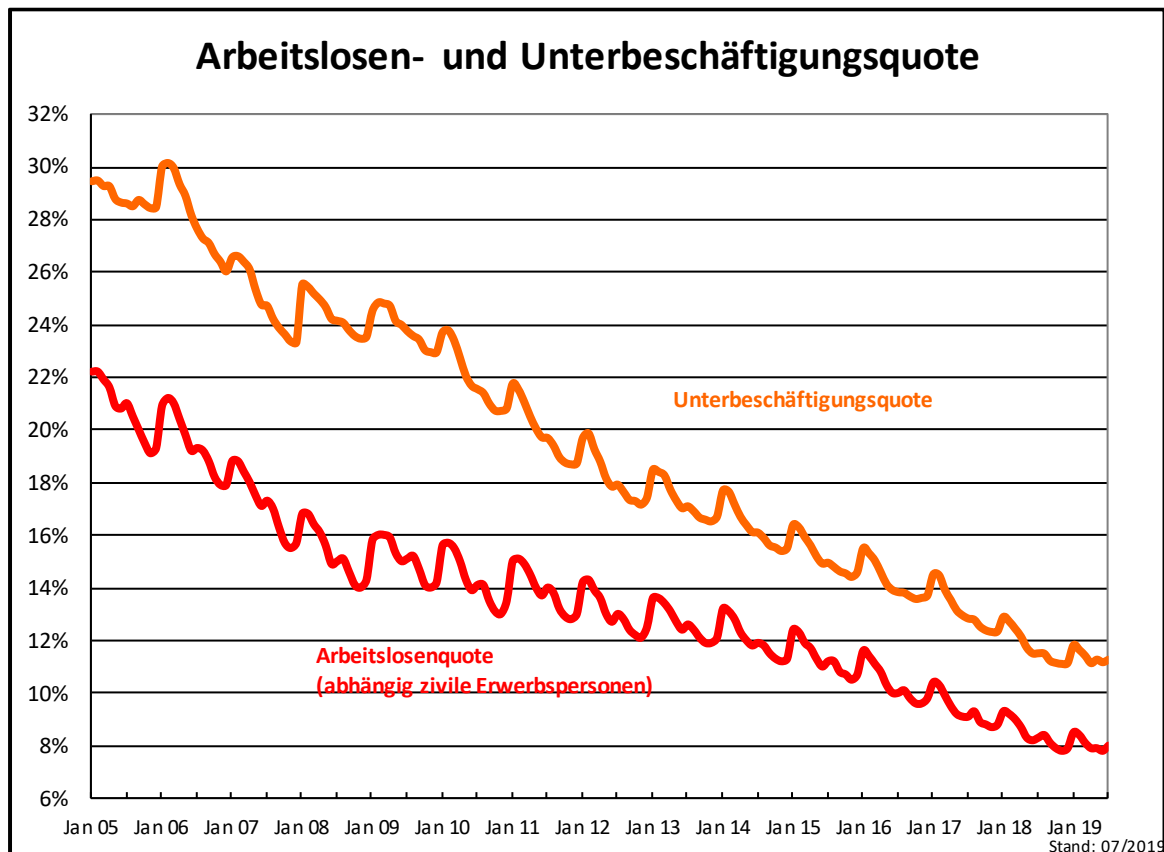
Bei den absoluten Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist zu beachten, dass hier auch geförderte reguläre Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse und Kurzarbeiter mitgerechnet werden, also Arbeitsverhältnisse, die mit Mitteln der Beitragszahler (SGB III) oder der Steuerzahler (SGB II) voll oder teilweise finanziert werden. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobber), Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (1-€-Jobber), Selbständige, Beamte und Soldaten werden hier dagegen nicht mitgezählt, für sie fließen keine Beiträge in das Sozialversicherungssystem.

2. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

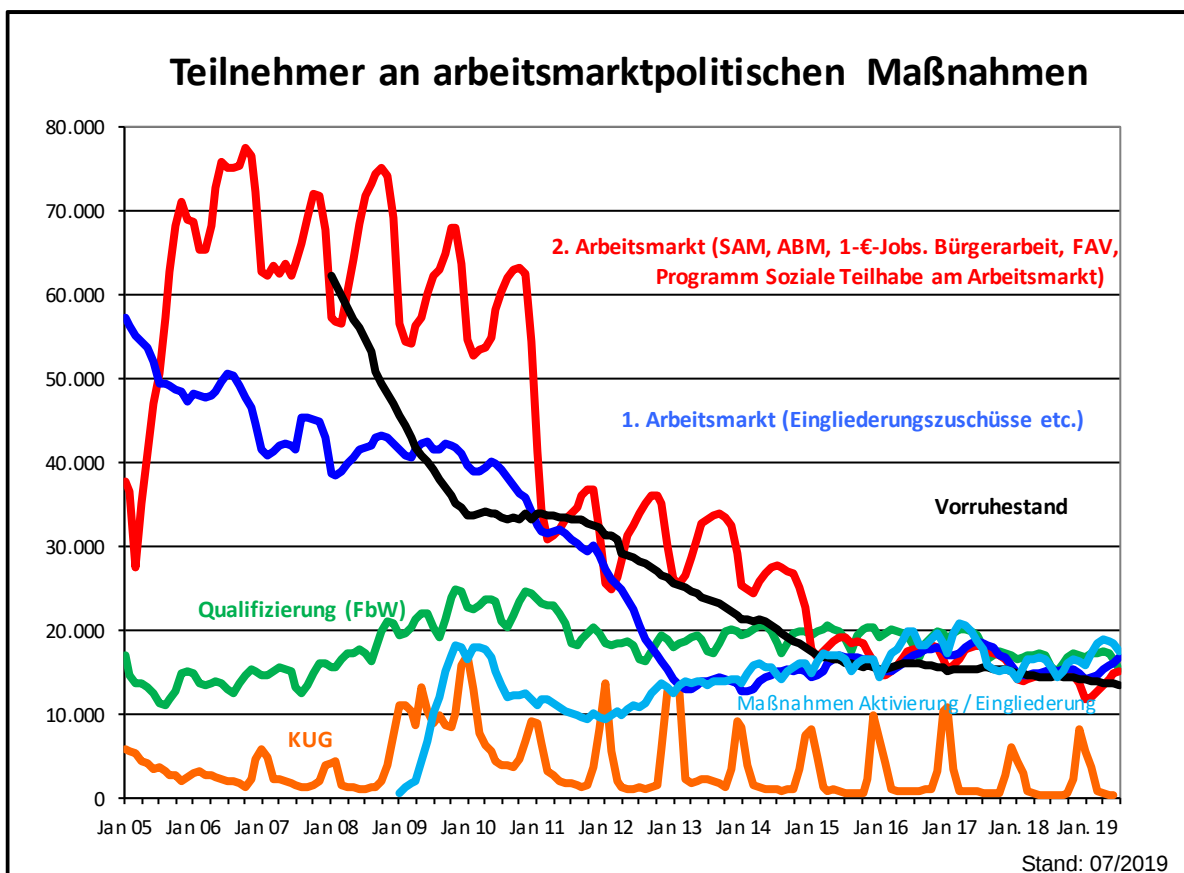
Die Beitragszahler entlasten den Arbeitsmarkt im SGB III – Bereich mit den Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Im SGB II – Bereich finanzieren die Steuerzahler den Einsatz der Instrumente. Die Gesamtsumme der Arbeitslosen und der Personen, die sich in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik bzw. in geförderten Beschäftigungsverhältnissen befinden, ergibt das Defizit an wertschöpfenden, nicht subventionierten Arbeitsplätzen in der Region Berlin-Brandenburg, kurz „Unterbeschäftigung“ genannt. Im Juli 2019 wurden insgesamt 94.498 Personen (inkl. Kurzarbeiter) nach dem SGB III und dem SGB II gefördert. Dadurch wird die Unterbeschäftigungsquote auf der Basis der abhängig zivilen Erwerbstätigen von 11,3% um 3,3 Prozentpunkte entlastet und auf die Arbeitslosenquote von 8,0% (hier die auf die abhängig zivilen Erwerbspersonen bezogene Arbeitslosenquote) gesenkt.

	Berlin	Brandenburg	Region
Unterbeschäftigungsquote	12,7%	9,2%	11,3%
Entlastung um Prozentpunkte	3,5%-Punkte	2,9%-Punkte	3,3%-Punkte
Arbeitslosenquote	9,2%	6,3%	8,0%
unterbeschäftigte Personen	215.566	111.416	326.982
davon arbeitslose Personen	156.498	75.986	232.484

Die Arbeitslosenquote und die Unterbeschäftigungsquote in der Region Berlin-Brandenburg haben sich seit 2005 folgendermaßen entwickelt:



Das Schaubild zeigt die Entwicklung des Einsatzes der wichtigsten Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Bestand an Teilnehmern):



3. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Juli 2019

Im Bezirk der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg ist die Zahl der Arbeitslosen im Juli gegenüber Juni um 5.513 Personen gestiegen (2.712 mehr Personen als im Vormonat wurden gefördert). Insgesamt sind 5.333 weniger Menschen arbeitslos als vor einem Jahr. Im Juli waren 521 mehr Menschen arbeitslos als ein Jahr zuvor.

Mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wurden 94.498 Personen gefördert. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Juli auf 232.484. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1%-Punkte auf 7,1%. Sie liegt 0,2%-Punkte unter dem Wert des Vorjahresmonats (Junivergleich: +0,1%-Punkte).

	Berlin		Brandenburg		Region	
	Juli	Veränderung ggü. Vorjahr	Juli	Veränderung ggü. Vorjahr	Juli	Veränderung ggü. Vorjahr
Arbeitslose	156.498	0,3%	75.986	-7,2%	232.484	-2,2%
davon im SGB III	44.591	+5,3%	24.301	+1,8%	68.892	+4,0%
davon im SGB II	111.907	-1,5%	51.685	-10,8%	163.592	-4,7%
davon Ausländer	52.902	+7,4%	9.085	+8,6%	61.987	+7,6%
Arbeitslosenquote ^{1*}	8,0	-0,1	5,7	-0,5	7,1	-0,2
Arbeitslosenquote ^{2*}	9,2	-0,2	6,3	-0,5	8,0	-0,3
Darunter: Männer	8,4	-0,2	6,1	-0,4	7,5	-0,2
Frauen	7,5	0,0	5,3	-0,5	6,6	-0,3
unter 25 Jahren	8,4	-0,3	7,1	-0,6	8,0	-0,3
Ausländer	15,6	0,0	16,6	-0,4	15,8	0,0
unbesetzte Arbeitsstellen ³	26.570	+3,2%	24.368	+1,9%	50.938	+2,6%
Ausbildungsbewerber	19.593	-1,3%	13.026	-3,1%	32.619	-2,0%
davon Flüchtlinge	2.343	+19,6%	771	+17,0%	3.114	+18,9%
betr. Ausbildungsstellen	15.384	+1,9%	13.306	-0,4%	24.559	+0,8%
Maßnahmen Summe:	59.068	+3,8%	35.430	+0,8%	94.498	+2,7%
Arbeitsgelegenheiten	6.383	-1,7%	4.783	+10,9%	11.166	+3,4%
FAV ⁴	1.195	-39,5%	84	-49,4%	1.279	-40,3%
Teilhabechancengesetz	1.852	-	787	-	2.639	-
Aktivierung und Eingliederung	11.926	+14,8%	5.549	+6,7%	17.475	+12,1%
Weiterbildung (FbW) ⁵	11.278	-1,1%	4.050	-5,1%	15.328	-2,2%
außerbetriebl. Ausbildung	278	-5,4%	243	-13,8%	521	-9,5%
Assistierte Ausbildung	294	-12,8%	451	-15,9%	745	-14,7%
Einstiegsqualifizierung EQ	269	+3,9%	473	-12,1%	742	-6,9%
reguläre Beschäftigung ⁶	11.325	+14,1%	5.404	+0,0%	16.729	+9,1%
dv. Eingliederungszuschuss	2.473	-1,1%	3.441	-7,5%	5.914	-4,9%
davon Gründungszuschuss	1.299	-5,4%	472	-2,7%	1.771	-4,7%
§ 53a,2, SGB II (> 58 Jahre)	7.012	-7,2%	6.483	-6,4%	13.495	-6,8%
Kurzarbeiter (Dez. 2018)	6.674	+29,7%	12.564	+29,9%	19.238	+29,8%

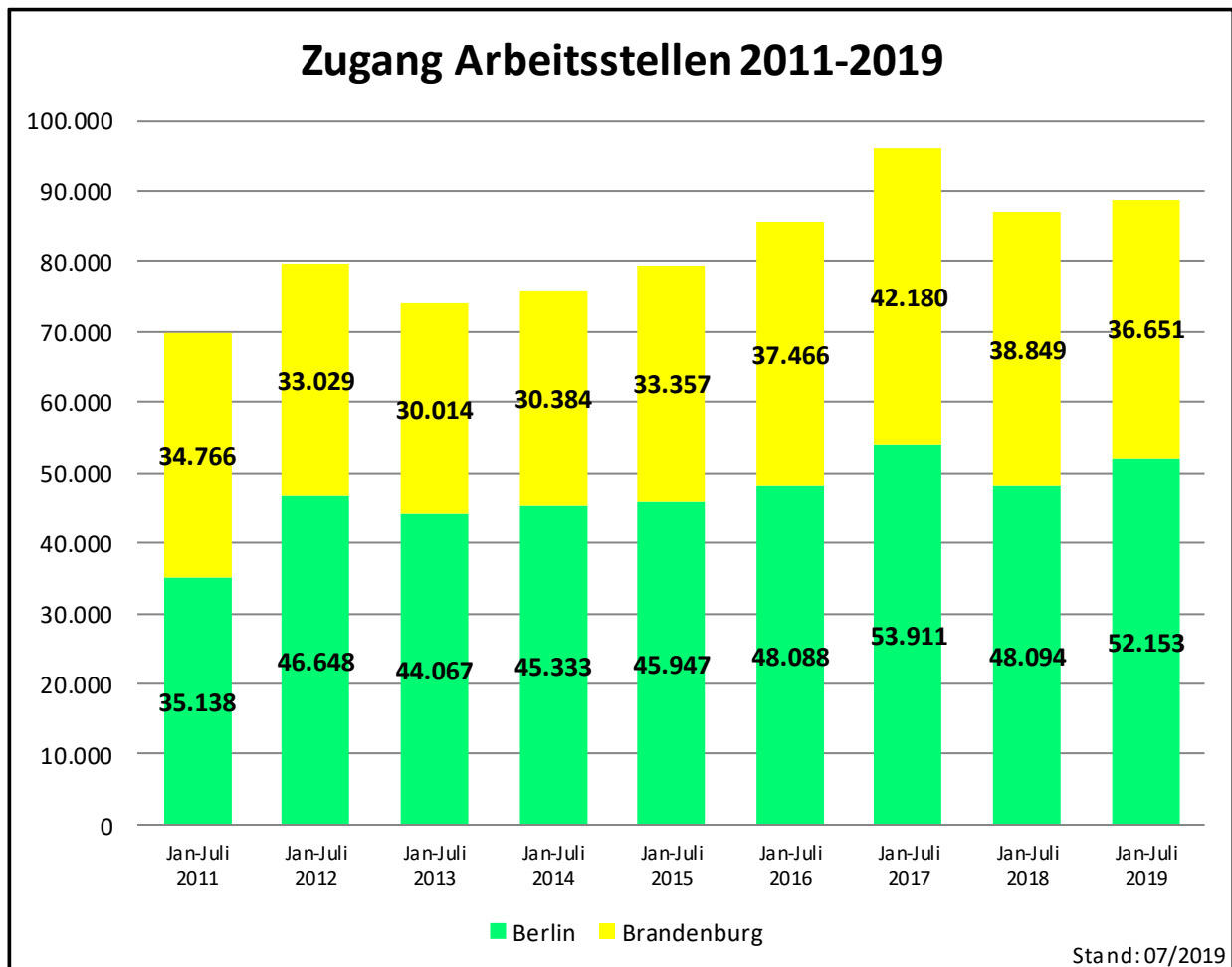
Quelle: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg; ¹ auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen; ² auf der Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen; ³ Veränderung in Prozentpunkten; ⁴ FAV: Förderung von Arbeitsverhältnissen; ⁵ ohne Reha; ⁶ Eingliederungszuschuss, Gründungszuschuss, Einstiegsgeld etc.

Die Zahl der Arbeitslosen wird getrennt nach dem SGB III (68.892 oder 29,6% der Arbeitslosen) und dem SGB II (163.592 oder 70,4% der Arbeitslosen) ausgewiesen. Für die Arbeitslosen nach dem SGB II gelten die Kriterien des § 16, SGB III (Personen, die nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine Beschäftigung suchen, sich arbeitslos gemeldet haben und für Arbeit zur Verfügung stehen).

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt in der Region 28,5% (66.320), in Berlin 24,3% (38.083), in Brandenburg 37,2% (28.237). Der Anteil der Arbeitslosen ohne auf dem Arbeitsmarkt verwertbare berufliche Qualifikation (Qualifikationsniveau „Helfer“) an allen Arbeitslosen beträgt in der Region 45,5%. Das sind 105.798 Arbeitslose ohne berufliche Qualifikation. In Berlin beträgt der Anteil 55,1% (71.995 Arbeitslose), in Brandenburg 44,5% (33.803 Arbeitslose).

4. Zugang an Arbeitsstellen

Bei den Agenturen für Arbeit gingen seit Jahresbeginn 88.804 Arbeitsstellenangebote ein (+1.861 / +2,1% mehr als im Vorjahreszeitraum), in Berlin 52.153 (+4.059 / +8,4% mehr), in Brandenburg 36.651 (-2.198 / -5,7% weniger).



Ende des Monats sind 50.938 offene, ungeforderte Arbeitsstellen registriert (Berlin: 26.570, Brandenburg: 24.368).

Zu beachten ist, dass nicht alle offenen Stellen den Arbeitsagenturen gemeldet werden. Der Anteil der offenen Stellen, die den Arbeitsagenturen zur Besetzung gemeldet werden, der sogenannte „Einschaltungsgrad“ der Arbeitsagenturen bei der Stellenbesetzung, sinkt, je höher die Qualifikation ist, die von Betrieben gesucht wird.

Von dem Bestand der offenen Arbeitsstellen haben nur 9.014 Stellen oder 17,7% aller Stellen das Anforderungsniveau „Helfer“, sind also auch für Arbeitslose ohne berufliche Qualifikation geeignet (Berlin 4.900 oder 18,4% aller Stellen, Brandenburg 4.114 oder 16,9% aller Stellen).

5. Arbeitslosigkeit in Berlin

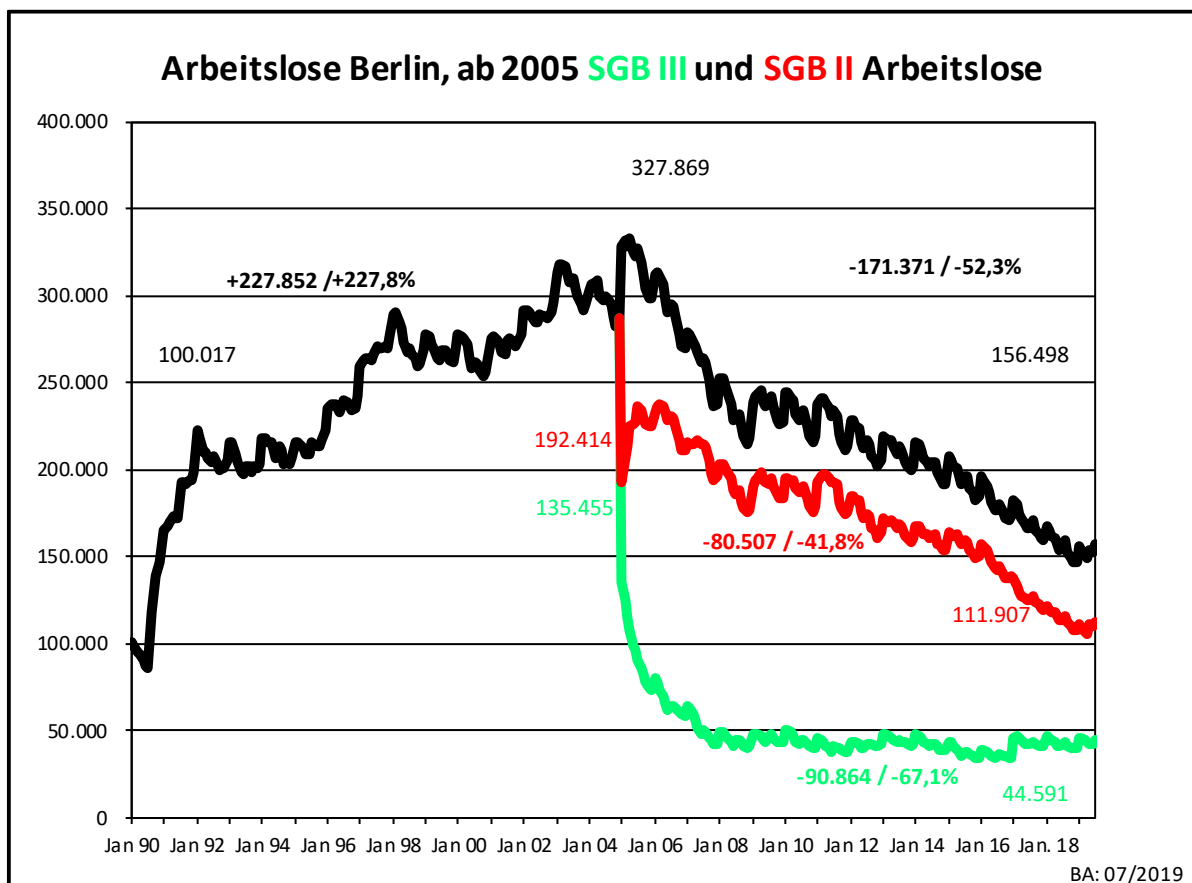
In Berlin stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat um 3.883 auf 156.498 Personen. Dies waren 521 mehr (Junivergleich: 816 weniger) Arbeitslose als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2%-Punkte auf 8,0%. Sie liegt um 0,1%-Punkte unter dem Wert des Vorjahresmonats (Junivergleich: -0,1%-Punkte).

Mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wurden 59.068 Personen gefördert, 1.590 mehr als im Vormonat

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren stieg gegenüber dem Vormonat um 937 auf 13.311. Sie liegt um 179 Personen über dem Vorjahreswert.

Bei den Arbeitsagenturen gingen im Berichtsmonat 6.587 neue Arbeitsstellenangebote (ungeförderte Stellen) ein, 978 weniger als im Vorjahresmonat.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit erfolgt im SGB II weiter nur sehr langsam und stagniert seit fünf Jahren im SGB II.



6. Arbeitslosigkeit in Brandenburg

In Brandenburg stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat um 1.630 auf 75.986 Personen. Dies waren 5.854 weniger Arbeitslose (Junivergleich: 5.770 weniger) als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote steigt um 0,1%-Punkte auf 5,7%. Sie liegt um 0,5%-Punkte unter dem Wert des Vorjahresmonats (Junivergleich: -0,6%-Punkte).

Mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wurden 35.430 Personen gefördert, 1.122 weniger Personen als im Vormonat.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren steigt gegenüber dem Vormonat um 891 auf 6.295. Sie liegt um 81 Personen unter dem Vorjahreswert.

Bei den Arbeitsagenturen gingen im Berichtsmonat 4.778 neue Arbeitsstellenangebote (ungeförderte Stellen) ein, 903 weniger als im Vorjahresmonat.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit erfolgt, im Vergleich zu Berlin, im SGB II und SGB III gleichlaufend.

